



**Ergebnisprotokoll
der 9. Sitzung des Sachausschusses „Land“
in der 11. Amtsperiode am 26. Januar 2009**

Ort/Datum: Bistumshaus St. Otto, 26.01.2009

Beginn: 19:45 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend: Peter Arnold, Frieda Beyer, Adam Bucher, Gabriel Deinhardt,
Gabi Denzler, Franz Eller, Fritz Kroder, Veronika Lunz,
Oskar Pirkelmann, Hedwig Röckelein, Anton Hepple

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Gabriel Deinhardt eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

TOP 2: Geistige Einstimmung

Gabi Denzler trägt zur geistigen Einstimmung einen Text von Ulrich Schaffer vor, der am Ende der Sitzung in Kopie an alle Teilnehmer ausgeteilt wird. Er befasst sich unter der Überschrift „Nicht mehr und noch nicht ...“ mit Veränderungen und mit unserer Unsicherheit, mit Veränderungen umzugehen. Der Text ruft dazu auf, sich Lösungen der Vergangenheit nicht mehr zu genehmigen, sich auf Neues einzulassen und gibt Vertrauen, dass es eine Kraft gibt, welche die Entwicklung steuert.

TOP 3: Die Zukunft der Landgemeinden

Der Sachausschuss diskutiert ausführlich die Zukunft der Landgemeinden und tauscht sich über die derzeitigen Diskussionen in der Erzdiözese hinsichtlich des Weiterbestehens selbständiger Pfarrgemeinderäte in den einzelnen Pfarreien aus.

Der Diözesanausschuss Land spricht auf der Grundlage der wenigen bekannten Informationen folgende Empfehlungen an die Satzungskommission aus:

- a) Mit der Schaffung der Pfarreiverbände sind größere Einheiten entstanden. Trotzdem darf in den Dörfern die Identifikation der Einwohner mit der Pfarrei vor Ort nicht verloren gehen. Der Sachausschuss Land fordert dringend, dass die einzelnen Pfarrgemeinderäte in den Pfarreien bestehen bleiben.
- b) Die Pfarrgemeinderäte sollen von den Kirchenmitgliedern weiterhin in geheimer Wahl gewählt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass in den Dörfern erfreulicherweise die Wahlbeteiligung bei den Pfarrgemeinderatswahlen nach wie vor hoch ist. Die Vertreter im Gremium des Pfarrverbandes können dann von den einzelnen Pfarrgemeinderäten delegiert werden.
- c) Wichtiger Bestandteil kirchlicher Lehre ist das Subsidiaritätsprinzip. Dieser Grundsatz soll auch bei der derzeitigen Strukturdiskussion beibehalten werden. Alle Entscheidungen, die vor Ort nötig und notwendig sind, sind auch dort zu belassen und nicht an eine höhere Ebene abzugeben.
- d) Bei der kommunalen Gebietsreform vor nunmehr über 30 Jahren war mit der Zusammenlegung von Gemeinden ein hoher Verlust an ehrenamtlichem Engagement verbunden. Unzählige Bürgermeister und Gemeinderäte mussten seinerzeit ihr Amt abgeben und haben sich (teilweise verbittert) aus der Verantwortung zurück gezogen. Diese Erfahrungen sollte die Kirche nicht ohne Not wiederholen.

TOP 4: **Weiteres Vorgehen**

Der Sachausschuss kommt überein, die Strukturdiskussion weiter aktiv und kritisch zu begleiten. Die in der Sitzung vom 06.10.2008 angedachte Diskussion mit Mandatsträgern wird zurückgestellt - auch im Hinblick auf die anstehenden Europa- und Bundestagswahlen.

TOP 5: **Nächster Termin**

Die nächste Sitzung des Sachausschusses Land findet statt am
Montag, den 23. März 2009 um 18:30 Uhr im Bistumshaus St. Otto.

Für die Niederschrift: Anton Hepple